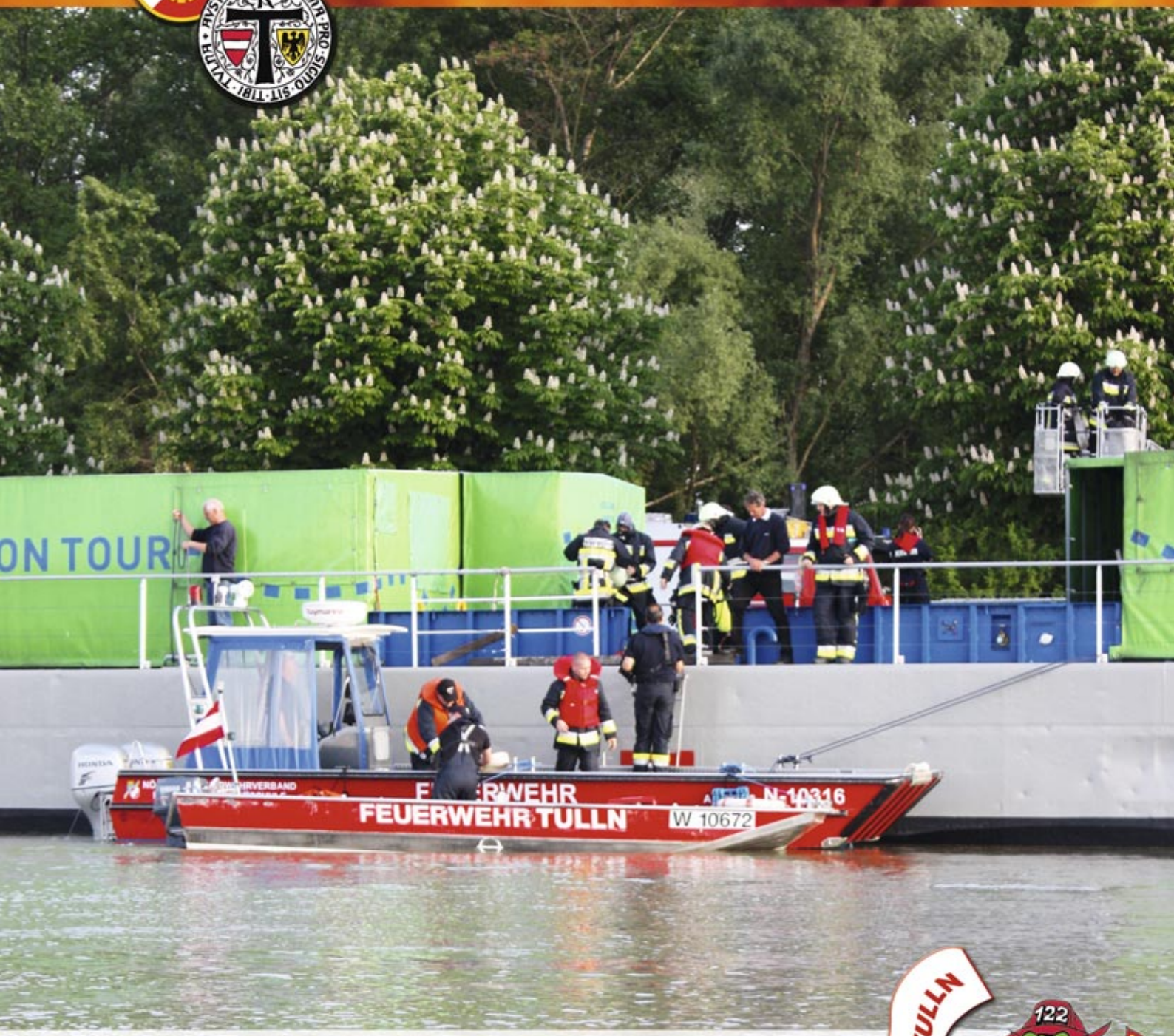
Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

Ausgabe 1/2012



Feuer an Bord!

Übung am Ausstellungsschiff MS Negrelli

Mitgliederversammlung • Florianifeierlichkeit • Zivildienst
Der Fahrmeister • Feuerwehrjugend • Feuerwehrflugdienst
Einsatzberichte – Einsatztagebuch • Steuerfrei spenden

KLIMA KLEMENT
Klimatechnik Klement GmbH www.KlimaKlement.at +43 (0)664/9378 911 3430 Tulln, Nussallee 3/UG

Die kühlsten KLIMAANLAGEN | Für Zuhause | Für Unternehmer | Für Industrie&Hotels | Die heissesten WÄRMEPUMPEN
Beratung Verkauf Montage Service Reparatur

Vielseitige Leistung für jeden Einsatz

Filiale Stockerau
Rudolf-Hirsch-Straße 5
2000 Stockerau
Tel. 02266/621 50-0
SCANIA
www.scania.at

Vorwort

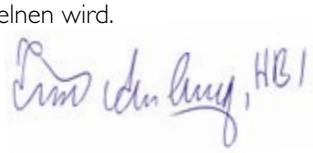
Feuerwehrkommandant
HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Vorerst darf ich Ihnen für das Jahr 2012 herzliche Grüße der Freiwilligen Feuerwehr Tulln übermitteln. Diese kommen zwar etwas spät, bedingt ist dieser Umstand aber dadurch, dass dies die erste Aussendung des heurigen Jahres ist.
Das Jahr 2012 bringt für die Feuerwehren Österreichs eine wichtige Neuerung, die ich Ihnen kurz beschreiben möchte.
Diese Neuerung besteht darin, dass die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden an die Feuerwehren durchgesetzt werden konnte. Bislang waren lediglich Spenden an wohltätige Vereine oder Organisationen steuerlich begünstigt. Durch eine Gesetzesänderung sind nun auch Organisationen – wie eben die Freiwilligen Feuerwehren – in die Liste jener aufgenommen worden, die dieses „Zuckerl" potentiellen Spendern anbieten können. Wir haben hierfür einen eigenen Spendenblock, der vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband herausgegeben worden ist. Die Belege aus diesem Block sowie auch Zahlungsnachweise von Zahlscheinen und E-Banking werden bei den Finanzämtern anerkannt.

Ein Bereich, in dem ebenfalls staatliche Regelungen den Freiwilligen Feuerwehren entgegenkommen, ist die Möglichkeit, Zivildienst bei einer Feuerwehr zu leisten. Dadurch kann der Zivildienst-Leistende bei den Aufgaben im Feuerwehrhaus in Bereichen der Fahrzeug- und Gerätewartung unterstützend tätig werden, oder aber auch sonstige Erledigungen ausführen und dadurch die ehrenamtlichen Mitglieder entlasten. Sollten Sie einen jungen Mann kennen, der Interesse an dieser Form des Wehr-Ersatzdienstes hat, würde es uns freuen, mit ihm darüber sprechen zu können. Momentan ist noch ein Platz für den Zeitraum Februar bis November 2013 bei der Stadtfeuerwehr Tulln frei.
Aber nicht nur über Interessenten aus dem Bereich der Zivildiener, sondern auch – und hier bitte ich, mir nachzusehen, dass ich mich wiederhole – bei den Jugendlichen (Mädchen und Buben) im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren wollen wir uns in Erinnerung rufen. Die Feuerwehrjugend ist ein interessantes und lehrreiches Betätigungsfeld und ist uns selbst in Sachen Jugendarbeit ein sehr wichtiges Anliegen.
Abgesehen davon, dass die jungen Leute hier viel für den „praxisorientierten" Teil des Lebens lernen können, hoffen wir natürlich auch völlig uneigennützig, dass die/der eine oder andere bei dieser Form der Freizeitgestaltung hängenbleibt und im Alter von fünfzehn Jahren in den Stand der „Aktiven" übernommen werden kann.

Aber nicht nur für die Jugend gibt es interessante Ereignisse im Zusammenhang mit der Tätigkeit bei der Feuerwehr. Auch die „Großen" konnten wieder einmal eine Einsatzübung der etwas anderen Art mitgestalten und mitmachen. Am 3. Mai 2012 wurde ein Feuerwehreinsatz auf dem Ausstellungsschiff „Negrelli" (ehemaliges Frachtschiff, das nunmehr als mobiler Ausstellungsort genutzt wird) in Form einer großangelegten Übung abgewickelt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen können in weitere Schulungen, die derartige Schadenslagen auf der Donau betreffen, einfließen und so die Arbeit der Feuerwehr effizienter, aber auch sicherer gestalten.
Denn ein unumstößliches Prinzip der Freiwilligen Feuerwehren ist die fortdauernde Schulung aller, damit der ohnehin schon freiwillig geleistete Dienst an der Allgemeinheit nicht zur Gefahr für den Einzelnen wird.



ORTLIEB
GARTEN & LANDSCHAFTSTECHNIK
3430 Tulln, Kronauer Straße 3
Tel. 02272 62493 • www.ortlieb.at

Verkauf, Reparatur, Service und Verleih
von Garten und Kommunaltechnik

Bericht aus der
Mitgliederversammlung

Bgm. Mag. Peter Eisenschenk, GR Mag. Franz Xaver Hebenstreit und das Feuerwehrkommando mit den ausgezeichneten Mitgliedern.

Am Freitag, dem 20. Jänner 2012, fand um 19:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Mitgliederversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln mit Tätigkeitsberichten der Sachbearbeiter und des Feuerwehrkommandos statt.
Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte pünktlich die Sitzung eröffnen und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Gemeinderat Mag. Franz Xaver Hebenstreit sowie 53 wahlberechtigte Feuerwehrmitglieder begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute an die verstorbenen Feuerwehrmitglieder gedacht. Anschließend folgten die Berichte der Verwaltung und der Sachbearbeiter über das Berichtsjahr 2011.

Ernst Ambrozy bedankte sich bei den Feuerwehrmitgliedern für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bei den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten der Feuerwehr. In der Ansprache von Mag. Peter Eisenschenk dankte dieser, im Namen der Tullner BürgerInnen, für die geleistete Arbeit den Feuerwehrmitgliedern und sicherte weiterhin die Unterstützung der Stadtgemeinde zu.

Auch während der Sitzung bewiesen die Feuerwehrmitglieder ihre Einsatzbereitschaft, indem sie während der Berichte der Sachbearbeiter zu einem Brandverdacht in einem ehemaligen Geschäftslokal in der Wiener Straße ausrückten. Der Einsatzgrund konnte rasch mit der Wärmebildkamera ermittelt und der Feuerwehreinsatz abgeschlossen werden.

Beförderungen: Feuerwehrmann (FM) Kathrin Winkler wurde zum Oberfeuerwehrmann (OFM) befördert.

Auszeichnungen: Durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk wurde die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit in Silber an Ernst Ambrozy und Holger Spatsek sowie in Gold an Franz Federmann und Gerhard Müller verliehen.

Ehrenring: Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy bedankte sich im Namen der Feuerwehrmitglieder bei Franz Federmann und überreichte ihm anlässlich dessen 50. Geburtstages für die langjährige aktive Mitgliedschaft den Goldenen Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tulln.

Florianimesse

Am Sonntag, 6. Mai 2012, fand in der Pfarrkirche St. Severin die traditionelle Florianimesse statt. Der Feuerwehrkurat, Pfarrer Anton Schwinner, feierte mit zahlreichen Gläubigen und einer Abordnung der Stadtfeuerwehr Tulln einen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Florian.

Dabei wurde um den Schutz jener gebeten, welche ausfahren, um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Getreu dem Motto der Feuerwehr:
Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Feuerwehrkurat Pfarrer Anton Schwinner mit der Abordnung der Stadtfeuerwehr Tulln

Zivildienst

Aktueller Zuteilungstermin Mai 2012

Am 14. Dezember 1993 erfolgte durch den Zivildienstrat des Bundesministeriums für Inneres aufgrund eines entsprechenden Antrages die Anerkennung der Feuerwehr Tulln-Stadt als Einsatzstelle für Zivildienstleistende, worauf per 1. Juni 1994 der erste Zivildienstleistende zugewiesen wurde. Im Laufe der Zeit waren auch mehrere Zivildienstleistende gleichzeitig tätig, wobei nach Erhöhung der seitens der Feuerwehr Tulln zu entrichtenden monatlichen Zivildienerumlage auf einen Zivildiener reduziert wurde.

Oberbank
3 Banken Gruppe

Ein guter Partner denkt, wie Sie denken.

LUKAS KREIZINGER
WohnBau-Berater der Oberbank Tulln
Hauptplatz 9, 3430 Tulln
Tel.: 02272 / 63941-12
E-Mail: lukas.kreizinger@oberbank.at

150 x in 5 Ländern Europas.
Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.

Am 2. Mai trat Florian Cudy, Mitglied der Feuerwehr Kritzendorf, seinen Zivildienst an (im Bild mit hauptberuflichem Mitarbeiter Jürgen Sauter).

In den – aktuell – neun Monaten Dienstzeit unterstützen die Zivildienstleistenden die beiden hauptberuflichen Mitarbeiter bei den im Feuerwehrhaus anfallenden täglichen Arbeiten bzw. bei der Systemerhaltung wie z. B. Hilfsdienste bei der Geräte-, Haus- und Fahrzeugwartung. Der nächste freie Zuweisungstermin ist Februar 2013.
Informationen für Interessenten unter feuerwehr@tulln.at oder unter +43 664/233 6344

Kirschenmarmelade mit Holunderblüten

Zutaten
1 kg hellrote Kirschen
1 kg Wiener Gelierzucker 1:1
Saft einer Zitrone
6 große Dolden Holunderblüten
2 EL Kirschwasser

Zubereitung
Gut gereifte Kirschen waschen, abtropfen lassen, entkernen und pürieren. Fruchtmasse mit Gelierzucker verrühren, den Saft einer Zitrone beigeben und kurz durchziehen lassen.
Die Holunderblüten inzwischen gut ausschütteln, verlesen und abzupfen und in die vorbereiteten Marmeladegläser geben. Dann die Fruchtmasse zum Kochen bringen und 6 bis 8 Minuten unter ständigem Rühren sprudelnd kochen lassen.
Topf von der Herdplatte ziehen, Kirschwasser unterrühren. Gläser mit der heißen Marmelade anfüllen und sofort verschließen.

Ob süß oder pikant …

… das neue Einkochbuch „Himmlisches im Glas“– liefert wertvolle Tipps und kreative Ideen zum Thema Einkochen. Es ist eine weitere Kooperation von Welt der Frau und Wiener Zucker und macht Lust auf Marmeladen, Chutneys, beschwipste Früchte, Sirupe und mehr.

Zu bestellen zum Preis von €14,90 unter Tel: 01-713 48 38 oder *www.wiener-zucker.at*

Fachchargen bei der Feuerwehr

Der Fahrmeister

Der Fahrmeister ist für die Fahr- und Betriebssicherheit aller Feuerwehrfahrzeuge und motorisch betriebenen Geräte der Stadtfeuerwehr Tulln verantwortlich. Gerade im Einsatzfall ist es von immenser Bedeutung, dass unsere Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften einwandfrei funktionieren, um rasch und professionell Hilfe leisten zu können.

Aufgrund der Fuhrparkgröße der Stadtfeuerwehr Tulln stehen dem Fahrmeister laut vorgegebenen Dienstpostenplan des NÖ Landesfeuerwehrverbandes zwei Gehilfen zur Seite, die ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen. Gemeinsam übernehmen sie unter anderem folgende Aufgaben:

- regelmäßige Pflege des Fuhrparks
- Veranlassung von Service, Reparaturen und wiederkehrenden Überprüfungen durch Fachfirmen oder Ziviltechniker
- Durchführung von Kleinreparaturen
- Maschinistenschulungen
- Ausbildung von neuen Kraftfahrern
- Mitarbeit bei Fahrzeugbeschaffungsprojekten

Doch auch trotz regelmäßiger Pflege und Wartung kann es einmal zu Problemen bei den Einsatzfahrzeugen während eines Einsatzes kommen – so geschehen am 17. März 2012:

Die Drehleiter der Stadtfeuerwehr Tulln war spät abends bei einem Dachstuhlbrand eines Einfamilienhauses in Königstetten im Einsatz. Nachdem der Löschangriff über das Wendestrahlrohr der Drehleiter abgeschlossen war, starb der Fahrzeugmotor der Drehleiter ab und ließ sich nicht mehr starten. Sofort wurden verschiedene Maßnahmen zur Behebung des Problems durch den anwesenden Fahrmeister, BM Jürgen Sauter, durchgeführt. Der telefonisch nachgeforderte Gehilfe des Fahrmeisters, LM Roman Pauser, fuhr zur Einsatzstelle nach und unterstützte die Suche nach dem Fehler. Nach 90 Minuten konnte das Problem im Bereich des Dieselfilters und der Treibstoffleitung lokalisiert werden. Nach einer provisorischen Behebung vor Ort konnte der Motor wieder gestartet und der Einsatz abgeschlossen werden. Der Einsatzauftrag der Drehleiter konnte trotz dieses Ausfalles ohne Einschränkung durchgeführt werden.

An diesem Beispiel sieht man, dass es vereinzelt zu Ausfällen kommen kann. Doch das Fahrmeister-Team der Stadtfeuerwehr Tulln ist auch bei diesen Ereignissen immer zur Stelle und führt bei Bedarf die Reparatur noch vor Ort an der Einsatzstelle durch, um die Ausfallszeit so kurz wie möglich zu halten – ein großes Dankeschön für diese hervorragende Arbeit.

In einer anonymen E-Mail wurde die Stadtfeuerwehr Tulln von einem gewissen „Fotomann" nach diesem Einsatz gefragt, ob ein leerer Dieseltank der Drehleiter der Grund für diesen Ausfall war.

Die Einsatzfahrzeuge der Stadtfeuerwehr Tulln stehen zu jeder Zeit mit ausreichend Treibstoff einsatzbereit in der Fahrzeughalle. Bei Bedarf kann aber jederzeit auf den im Fahrzeug mitgeführten Reservekanister zurückgegriffen werden. Weiters steht unsere Vertragstankstelle vis-à-vis des Feuerwehrhauses rund um die Uhr zur Verfügung, wo die Einsatzfahrzeuge bei Bedarf nach dem Einsatz aufgetankt werden können.

Von: <Fotomann@gmx.at>
Datum: 18. März 2012 17:18
An: feuerwehr@tulln.at

Hallo Feuerwehrleute!
Stimmt es, dass euch gestern beim Einsatz in Königstetten der Diesel aus eurem Feuerwehrauto ausgegangen ist? Die Fotos, wo die Kameraden aus dem Leiterkorb aussteigen und dann auf der Leiter wegkraxeln sind super geworden.
Das nächste Mal bitte nur vollgetankte Autos im Depot abstellen!
MfG
Der Fotomann

Zoubek Blumen
frisch aus der eigenen Gärtnerei
Schnittblumen, Kränze und Buketts
Dekorationen & Arrangements
blühende Ideen für jeden Anlass
Tulln, Langenlebarner Straße 58, Tel. 02272/62359

Feuerwehrjugend

Wissenstest – sieben erfolgreiche Absolventen

Am Samstag, den 24. März 2012, nahmen sieben Feuerwehrjugendmitglieder der Stadtfeuerwehr am Wissenstest der Feuerwehrjugend im Feuerwehrhaus Dietersdorf teil. Bei dieser Erfolgskontrolle müssen die Jugendlichen ihr gesamtes Feuerwehrwissen unter Beweis stellen.

Nach dem Durchlaufen der Stationen

- Verhalten im Brandfall und bei Notfällen
- Geräte und Ausrüstungen für den Brandeinsatz
- Die Kleinlöschgeräte
- Dienstgrade
- Der technische Feuerwehreinsatz
- Leinen und Knoten

haben nachstehende Mitglieder ihre Abzeichen erhalten:

Wissenstestspiel Bronze: Katharina Reyzak

Wissenstestspiel Silber: Benjamin Rosenstingl

Wissenstest Bronze: Patrik Bodamer, Florian Eibensteiner, Alexander Lamers

Wissenstest Silber: Jakob Friedbacher

Wissenstest Gold: Benjamin Bodamer

Ausbildung

Feuerwehrübung auf der MS Negrelli

Im Zuge des Ausbildungsplanes der Stadtfeuerwehr Tulln wurde am Donnerstag, dem 3. Mai 2012, ab 18:00 Uhr eine beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als Oberste Schifffahrtsbehörde angemeldete Feuerwehrübung auf dem Ausstellungsschiff MS Negrelli der VIA-Donau abgehalten.
Übungsort, der durch den Feuerwehrausbilder Hauptbrandmeister Dr. Alfred Eisler mit seinem Team ausgearbeiteten Übung, war das rechte Donauufer im Bereich zwischen Alpenvereinshaus und Rosenbrücke.

Für die Übung wurde angenommen, dass nach einer Kollision die Maschinen ausgefallen waren und es in weiterer Folge zu einem Feuer im Maschinenraum mit starker Rauchentwicklung gekommen war. Der Maschinist, welcher sich bei dem Unfall im Maschinenraum aufgehalten hatte, wurde vermisst.

Gleichzeitig kam es durch einen Kurzschluss auch im Mannschaftsbereich im vorderen Teil des Schiffes sowie in der Küche zu einem Brand. Der Steuermann befand sich in diesem Bereich des Schiffes. Dem Kapitän war es gelungen, das Schiff in Ufernähe zu bringen und dort festzumachen.

Für die Übung wurde die Mannschaft in zwei Teams aufgeteilt. Während die erste Gruppe vom Festland aus mittels

SEIDLBAU TULLN
Baugesellschaft m.b.H.
Beim Ziegelofen 5
3430 Tulln
Tel.: 02272 / 62 424
E-Mail: office@seidlbau.at
www.seidlbau.at

Drehleiter die Personenrettung und den Löschangriff im vorderen Bereich des Schiffes durchführte, hatte die zweite Gruppe die Aufgabe vom Wasser aus mit den Feuerwehreinsatzbooten die gleichen Aufgaben im Heckbereich zu erfüllen. Von der Einsatzmannschaft konnten die gestellten Aufgaben erfolgreich erledigt werden und wichtige Erfahrungen für zukünftige Einsätze auf der Wasserstraße gesammelt werden.

Da Havarien von Großfahrzeugen auf der Donau nicht auszuschließen sind und neben den alljährlichen Öltreiben und Sportbootbergungen außergewöhnlichere Realeinsätze wie Entern eines führerlosen Lastkahnes im Juli 2006 oder Personenrettung vom Lastschiff „Ybbs" im August 2008 in unserem Einsatzrückblick der letzten Jahre zu finden sind, gehören auch derartige Übungsannahmen auf der wichtigsten Wasserstraße Europas zum Ausbildungsprogramm.

NÖ Feuerwehrflugdienst

NÖ Landeskatastrophenschutzübung 2012

Die diesjährige NÖ Landeskatastrophenschutzübung wurde am 20. April 2012 im Bezirk Lilienfeld abgehalten. Der NÖ Feuerwehr-Flugdienst übernahm mit der Errichtung eines Außenlandeplatzes sowie der Koordinierung der eingesetzten Luftfahrzeuge eine zentrale Rolle.

Als Ausgangslage für die Übung wurde angenommen, dass eine Sturmfront ähnlich dem Orkan Kyrill im Jänner 2007 oder dem Orkan Paula 2008, mit Windgeschwindigkeiten von über 115 km/h, schwere Schäden verursacht hat. Die Folgen waren ein im Bereich der Reisalpe angenommener Waldbrand, vermisste und verletzte Personen im unwegsamen Gelände am Eisenstein, regionale Stromausfälle, Verkehrsbehinderungen, ein Schadstoffeinsatz sowie eine Personensuche im Raum Erlaufklause, wo auch Taucher zum Einsatz kamen.
Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti erklärte das Ereignis zur Katastrophe und richtete als behördlicher Einsatzleiter zur Koordinierung der erforderlichen Einsätze einen Einsatzstab in der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld ein und forderte verschiedene Einsatzorganisationen an. Der NÖ Feuerwehr-Flugdienst wurde mit der Errichtung eines Außenlandeplatzes in Bernreith und der Unterstützung bei der Waldbrandbekämpfung sowie bei Hubschraubereinsätzen im Bereich Eisenstein, Hochstaff und Türnitz beauftragt.

Unmittelbar nach dem Eintreffen im Katastrophengebiet wurde eine Lagebesprechung mit den Luftfahrzeugbesatzungen und den Feuerwehr-Flughelfern durchgeführt und die Einsatzaufträge verteilt. Die Basisgruppe Mitte des Feuerwehrflugdienstes – deren Mannschaft aus Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Tulln und Bediensteten der NÖ Landes-Feuerwehrschule gestellt wird – wurde beauftragt, mit dem Errichten und Besetzen einer Einsatzleitung, des Betriebes des Flugplatzes in Völtendorf. Am Außenlandeplatz wurden 55 Transportflüge mit den fünf eingesetzten Hubschraubern durchgeführt, wobei in 21 Flügen 31.400 Liter Löschwasser ins Einsatzgebiet transportiert werden konnte. Die drei Pilatus Porter (PC 6 Turbo-Porter) starteten vom Flugplatz Völtendorf und konnten in 30 Flügen 24.000 Liter Löschwasser über dem Waldbrand abwerfen.

Nach rund fünf Stunden Flugbetrieb konnten alle gestellten Aufgaben positiv erledigt und die NÖ Landeskatastrophenschutzübung 2012 abgeschlossen werden.

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at
RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE
ORDINATION:
Mo., Di., Do. 7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung
Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!
ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

INTER-
TREUHAND
PRACHNER
Solutions
for Business
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Hauptplatz 7, 3430 Tulln
Tel. 02272/66 793, Fax 66 793-6
Ihr Erfolg ist unser Ziel
Unsere Dienstleistungen:
- Steuerberatung
- Buchhaltungen und Bilanzierungen
- Wirtschafts-/Jahresabschlussprüfungen
- Lohn- und Gehaltsverrechnungen
- Arbeits- und sozialrechtliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Analysen, Cash-Flow Berechnungen, Finanzpläne

Auch international agierenden Unternehmen können wir besten Service bieten.

Einsatztagebuch

Bereits am Neujahrstag wurde die Stadtfeuerwehr zum ersten Einsatz dieses Jahres gerufen. Ein 26-jähriger Lenker aus Tulln war am frühen Nachmittag mit seinem Seat Ibiza am westlichen Bauabschnitt der Tullner Südumfahrung unterwegs, als er beim Verlassen des Kreisverkehrs „Agrana West" aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und links von der Straße abkam. Das nur leicht beschädigte Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen. Der Lenker konnte seine Fahrt anschließend fortsetzen.

Am Vormittag hat die Lenkerin eines zwischen Staasdorf und Tulln fahrenden Renault Espace, bei winterlichen Fahrbedingungen und starkem Seitenwind, die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren, geriet ins Schleudern und kam erst nach einem Überschlag in einem angrenzenden Feld zum Stillstand. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde die Lenkerin und ihr Mitfahrer, welche beide nur leicht verletzt wurden, bereits von Ersthelfern betreut und anschließend vom Rettungsdienst an der Einsatzstelle erstversorgt. Die Feuerwehr konnte die Fahrzeugtüren ohne Einsatz von technischen Hilfsmitteln öffnen und die Insassen befreien. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Langenschönbichl wurde die Stadtfeuerwehr um 13:47 Uhr zu einer Autobusbergung auf der Landesstraße 2148, zwischen Kronau und Langenschönbichl, alarmiert. Der Lenker eines Linienbusses hat bei winterlichen Fahrbedingungen und starkem Seitenwind in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, worauf dieses rechts von der Fahrbahn abkam und in bedenklicher Schräglage auf einer Böschung zum Stillstand kam. Der Lenker und die zwölf Fahrgäste konnten den Bus unverletzt verlassen und die Fahrt mit einem Ersatzbus fortsetzen. Nach der Sicherung des Autobusses mit zwei Bergeseilwinden wurde dieser mit dem Kranfahrzeug zurück auf die Fahrbahn gehoben. Anschließend konnte der Bus mittels einer weiteren Bergeseilwinde aus dem Straßengraben zurück auf die Landesstraße gezogen werden. Der beschädigte Autobus konnte die Fahrt in die Werkstatt fortsetzen.

Ein mit drei jungen Männern besetzter Mitsubishi Colt war in den Abendstunden aus bislang ungeklärter Ursache auf der Richtungsfahrbahn Wien der S5 bei Strkm. 73,0 rechts von der Fahrbahn abgekommen, durchbrach den Wildschutzzaun und kam erst in einem Graben zum Stillstand. Nach der Erstversorgung durch das Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln wurde der Beifahrer ins Landesklinikum Weinviertel Stockerau und der Lenker sowie der dritte Insasse ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Autobahnpolizei wurde das Fahrzeug mit dem Kranfahrzeug geborgen, auf das Wechselladefahrzeug verladen und nach Tulln transportiert.

Partner für Hydraulik
EUROFLUID HYDRAULIK
EUROFLUID HYDRAULIK
Gesellschaft m.b.H.
Europastraße 5
A 3442 Langenrohr – Tulln
Tel: +43 (0) 2272 66990
Fax: +43 (0) 2272 66991
office@eurofluid.at
www.eurofluid.at
EUROFLUID. Kompetenz durch Können.

Um 18:48 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Brand eines Strommastens in der Langenlebarner Straße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Isolierung eines Stromkabels im oberen Bereich des Masten in Brand, wodurch es zu einem Stromausfall kam. Mittels Hochdruckschnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges 3 konnten die Flammen rasch gelöscht werden. Anschließend wurde der Störungsdienst der EVN bei der Instandsetzung der Stromversorgung mittels Drehleiter unterstützt.

Ein 43-jähriger Transportunternehmer aus Lunz am See transportierte am Vormittag, auf einem dreiachsigen Tiefladeanhänger, einen Bagger mit einem Eigengewicht von ca. 15 Tonnen. Am Autobahnknoten Stockerau geriet der Anhänger in einer langen Rechtskurve der Rampe von der S5 zur A22 ins Schleudern und prallte seitlich gegen eine Leitschiene. Durch den Anprall riss sich das mit mehreren Ketten gesicherte Arbeitsgerät aus der Verankerung und stürzte hinter die Leitschiene in den Straßengraben. Nachdem der beschädigte Leitschienenabschnitt durch die Feuerwehr entfernt wurde, konnte der Bagger mittels einer Bergeseilwinde wieder aufgerichtet werden.

Der Lenker eines Audi A4 Avant war auf der Landesstraße 2090 – Begleitstraße der Hochleistungsbahnstrecke – von Staasdorf in Richtung Judenau unterwegs. Aus ungeklärter Ursache kam er unmittelbar vor der Brücke über die Praskacstraße links von der Fahrbahn ab und prallte gegen das Brückengeländer. Entsprechend dem Alarmplan der örtlich zuständigen Feuerwehr, für Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, wurde die Stadtfeuerwehr um 18:38 Uhr gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Baumgarten am Tullnerfeld, Freundorf und Judenau zu diesem Verkehrsunfall alarmiert. Beim Eintreffen des Vorausfahrzeuges der Stadtfeuerwehr war der Lenker bereits durch den Rettungsdienst aus dem Fahrzeug befreit worden. Nach der Erstversorgung wurde dieser mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum St. Pölten gebracht. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.

Ein offensichtlich verletzter Schwan hatte sich am Vormittag auf die Fahrbahn der Rosenbrücke verirrt. Eine bereits vor Ort anwesende Polizeistreife forderte die Stadtfeuerwehr und Tierarzt Dipl.-Tzt. Rudolf Hauck zur Unterstützung an. Gemeinsam konnte der Schwan rasch eingefangen und vom Tierarzt untersucht werden. Aufgrund des leichten Verletzungsgrades wurde das Tier durch den Veterinär am Donauufer wieder freigelassen.

In den Nachtstunden hat der 34-jährige Lenker eines mit zwei vollen Containern eines Paketdienstes beladene LKW-Hängerzuges auf der Richtungsfahrbahn Wien der S5, bei Strkm. 81,6 aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Schwerfahrzeug verloren, ist von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gestürzt. Der Lenker wurde bei dem Unfall leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Nachdem der zweiachsige Anhänger mit dem Kran aus dem Straßengraben auf die Fahrbahn gehoben wurde, konnte mittels Trennschleifer die Anhängerdeichsel vom Zugfahrzeug getrennt werden. Danach wurde der mittels Kran gesicherte Anhänger mit einer Bergeseilwinde auf die Räder gestellt, worauf der durch den Unfall erheblich beschädigte WAB-Container auf ein mittlerweile eingetroffenes Ersatzfahrzeug umgeladen werden konnte. Durch das vom Speditionsunternehmen entsandte Serviceteam konnte die Deichsel wieder auf die leere Anhängerlafette montiert werden, wodurch ein weiterer Abtransport ermöglicht wurde. Anschließend wurde der dreiachsige LKW mittels zwei Bergeseilwinden aufgerichtet und über einen parallel zur Schnellstraße verlaufenden Güterweg geborgen. Der Abtransport des Unfallfahrzeuges erfolgte in Eigenleistung durch das Transportunternehmen. Für die Dauer der aufwendigen Bergearbeiten musste die Richtungsfahrbahn gesperrt werden, konnte jedoch bereits beim Einsetzen des Morgenverkehrs wieder einspurig freigegeben werden.

Im Morgenverkehr des Rosenmontages verunfallten drei stadteinwärts fahrende PKW's auf der alten Donaubrücke. Die Lenker des am Heck beschädigten Volvos sowie eines an Front- und Heckseite beschädigten VW Golf konnten nach der Unfallaufnahme ihre Fahrt fortsetzen. Ein erheblich beschädigter Seat Ibiza wurde mit der Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Um 09:21 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr durch die automatische Brandmeldeanlage des Raiffeisen Lagerhaus-Baumarktes alarmiert. Bei der Erkundung konnte beim Personaleingang des Lagerhauses Brandgeruch festgestellt werden. Im dahinter liegenden Sozialraum wurden schließlich eine Holzplatte und ein Plastikgeschirr auf einer heißen Herdplatte als Auslöser des Alarmes lokalisiert. Die Herdplatte wurde bereits von Mitarbeitern abgedreht und der Raum gelüftet. Aufgrund der frühen Detektion durch die automatische Brandmeldeanlage konnte größerer Schaden verhindert werden.

Aufgrund eines defekten Wasserzählers wurde der gesamte Keller eines Wohnhauses im Stadtgebiet mit etwa 45 cm reinem Leitungswasser geflutet. Mittels Tauchpumpen konnte das Wasser wieder rasch aus dem Keller gepumpt werden.

BRIGITTE BACHNER

Tel. 0 22 72/65 9 44
Mobil 06 76/667 56 81
Fax 0 22 72/65 9 44-31
E-Mail b.bachner@aon.at

JET

JET-Tankstelle
Brigitte Bachner
Brückenstraße 10
3430 Tulln

JET - eine Marke der
ConocoPhillips
Austria GmbH

H&T Bau GmbH
Hoch und tief bau
Würger Karl
Gutenberg str. 7
3430 Tulln
Mob. tel. 0664 416 59 57, 0664 413 14 00
www.abc-bau-berger.at office@abc-bau-berger.at

Mittels Alarmstufe „B3“ waren kurz vor 21:00 Uhr vier freiwillige Feuerwehren zum Dachstuhlbrand in Königstetten alarmiert worden. Unter schweren Atemschutz bekämpften knapp 80 Mitglieder den Brand. Seitens der nachalarmierten Stadtfeuerwehr wurde der Atemschutzsammelplatz neben der Einsatzleitung errichtet und betrieben, wobei insgesamt 23 Atemschutzflaschen befüllt wurden. Mittels der Drehleiter konnten die Löscharbeiten mit dem Wendestrahlrohr vom Drehleiterkorb aus unterstützt werden. Zusätzlich wurde die Wärmebildkamera zum Lokalisieren versteckter Glutnestern eingesetzt.

Ein 23-jähriger Lenker eines Kleintransporters kollidierte mittags auf der Richtungsfahrbahn Wien der S5, auf Höhe von Strkm. 8,3, aus bislang unbekannter Ursache mit einem tschechischen LKW. Der LKW prallte daraufhin gegen die Betonmittelleitschiene und schob dabei die tonnenschweren Elemente auf die Überholspur der Gegenfahrbahn. Der LKW schleuderte anschließend quer über die Fahrbahn und stürzte über die Straßenböschung und kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Der Kleintransporter schleuderte nach dem Zusammenstoß ebenfalls in den rechten Straßengraben und kam auf der Böschung schwer beschädigt zum Stillstand. Ein auf der Gegenfahrbahn fahrender 67-jähriger Lenker eines BMW 530i, aus dem Bezirk Krems, konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen, prallte gegen die in die Fahrbahn ragenden Betonmittelleitschienen, schleuderte quer über alle Fahrspuren und kam erst im Wildschutzzaun zum Stillstand. Die drei Fahrzeuglenker wurden vom Rettungsdienst medizinisch erstversorgt und anschließend zur weiteren Behandlung in das Landesklinikum Donauregion Tulln abtransportiert. Im Anschluss an die Unfallaufnahme durch die Autobahnpolizei wurde der Mercedes Vito mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Markenwerkstätte abtransportiert. Die Stückgutladung des LKW, welche aus 1.600 kg Farbpulver und 5 Stk. Kupferrohrrollen bestand, musste vor der Bergung umgeladen werden. Danach konnte das Schwerfahrzeug mittels Kranfahrzeug und Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges aus dem Graben geborgen und wieder auf die Räder gestellt werden. Mit der LKW-Abschleppbrille des Kranfahrzeuges erfolgte der Transport zu einem geeigneten Abstellplatz. Der beschädigte PKW auf der Gegenfahrbahn wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Stockerau geborgen und ebenfalls abtransportiert. Nach der Bergung der Unfallfahrzeuge wurde die ASFINAG beim aufwändigen Entfernen der sieben beschädigten Betonwandelemente, welche etwa sechs Tonnen pro Stück wogen, mit dem Kranfahrzeug unterstützt.

Eine 59-jährige Lenkerin aus Egelsee (Bezirk Krems) war mittags mit ihrem BMW X3 auf der S5 in Fahrtrichtung Krems unterwegs, als sie aus bislang ungeklärter Ursache bei Strkm. 16,5 auf den Anhänger eines Autotransporters aufgefahren war. Die Lenkerin des SUV verlor dadurch die Kontrolle über ihr Fahrzeug und schleuderte von der Fahrbahn in den Straßengraben. Die Lenkerin blieb bei diesem Unfall unverletzt, ihr Fahrzeug jedoch wurde schwer beschädigt. Der mit je einem VW Multivan und Pritschenwagen beladene Autotransporter wurde am Heckleuchtenträger leicht beschädigt und konnte seine Fahrt fortsetzen. Nach der Aufnahme durch die Autobahnpolizei wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Markenwerkstätte überstellt.

Mittags benötigte der Rettungsdienst in einer Wohnhausanlage in der Egon-Schiele-Gasse die Unterstützung der Stadtfeuerwehr, da es die Einsatzlage erforderte, dass die Reanimation und Beatmung eines Suizidpatienten ohne Unterbrechung durchgeführt werden musste, wodurch der 63-jährige Mann mittels Krankentragenaufsatz der Drehleiter über das Fenster im 1. Stock gerettet wurde. Im Anschluss erfolgte der Abtransport mit dem Notarztwagen in den Schockraum des nahen Landesklinikums Donauregion Tulln.

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG

3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Nur das BESTE für Deinen BESTEN Freund!
Die Gesundheit der Tiere ist uns wichtig!

- Tiernahrung 100 % Natur
- Handgemachte Hundekekse (auch getreidefreie Sorten u. mit Bachblüten)
- Agility-Trainer Ausbildung vom Welpen bis zum Oldi

Karin Gartler-Rappold
Mobil: 0676/930 34 34
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 86
www.nature4u.at mit Online-Shop

Im Abendverkehr war eine 82-jährige Lenkerin aus Wien, mit einem Alfa Romeo 156, auf der Landesstraße 120 stadtauswärts unterwegs, als es im Bereich einer Tankstellenausfahrt nach dem „Draken"-Kreisverkehr zum Zusammenstoß mit einem Mazda einer 18-jährigen Langenlebarnerin kam. Die beiden Lenkerinnen blieben bei dem Unfall unverletzt, die Fahrzeuge hingegen wurden erheblich beschädigt. Der Alfa Romeo wurde von der Einsatzmannschaft von der Fahrbahn geschoben und anschließend auf das Abschleppfahrzeug verladen. Der Mazda musste mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen werden. Der Abtransport der Unfallfahrzeuge erfolgte mit den Abschleppeinheiten zu den Tullner Fachwerkstätten.

Zimmerbrand in einem Einfamilienhaus in Langenlebarn – Beim Eintreffen der entsprechend des Alarmplanes um 18:22 Uhr mitalarmierten Feuerwehren Tulln und Nitzing beim Einsatzobjekt in der Tullner Straße hatten die Kräfte der örtlich zuständigen Feuerwehr Langenlebarn die Lage bereits unter Kontrolle. Seitens der Stadtfeuerwehr bezog sich die erforderliche Unterstützung lediglich auf das Belüften der Räumlichkeiten mittels eines Hochleistungslüfters und das Befüllen von 15 Stk. Atemluftflaschen, in dem am Vorplatz des nahen Feuerwehrhauses abgestellten Wechselladeaufbau-Atemschutz.

In den Nachtstunden war der Tullner Lenker eines Nissan in der Kirchengasse unterwegs, als er kurz vor der Einmündung in die Wiener Straße aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und rechts in die Straßenbegleitgrünfläche geriet. Das Fahrzeug fuhr noch eine Laterne sowie ein Verkehrszeichen um, bevor es in weiterer Folge im Kreuzungsbereich zum Stillstand kam. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde das Unfallwrack mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Fachwerkstätte gebracht.

Aufmerksame Passanten hatten bemerkt, dass bei einem in der Wildgasse, geparkten Mercedes Benz Sprinter Rauch aus dem Motorraum drang und wählten den Feuerwehrnotruf.

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges der Stadtfeuerwehr Tulln wurde sofort mittels Hochdruckschnellangriffseinrichtung die Brandbekämpfung unter schweren Atemschutz begonnen. Durch die rasche Verständigung der Feuerwehr konnte der Brand noch in der Entstehungsphase abgelöscht und so ein größerer Schaden am Fahrzeug verhindert werden. Nach dem Öffnen der Motorhaube wurde der Motorraum noch mittels Wärmebildkamera kontrolliert.

Ein Mitarbeiter eines Imbissladens in der Bahnhofstraße informierte kurz nach 15:00 Uhr die Stadtfeuerwehr Tulln, dass deren Leuchtreklame auf den Bürgersteig zu stürzen drohe. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde der Bürgersteig im Bereich der Gefahrenzone abgesperrt und mit Hilfe einer Schiebeleiter die Werbetafel vorerst provisorisch gesichert. Mit Unterstützung der nachalarmierten Drehleiter konnte das Werbeschild abmontiert und somit eine Gefährdung der Passanten verhindert werden. Während dieser Arbeiten musste der Verkehr in der Bahnhofstraße kurzfristig angehalten werden.

Wenn's um's Dach geht ...
HEIDECKER Ges.m.b.H.
SPENGLEREI - DACHDECKEREI
BLITZSCHUTZBAU - HALLENBAU
A-3430 TULLN
Hochäckerstraße 5
Telefon 02272/663 62-0 Fax -20 DW
www.heidecker.at

www.dieraumplaner.at
... kompetente und zuverlässige Partner
für nachhaltige Gemeindeplanung ...
staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
ARCHITEKT DI Anita MAYERHOFER
A-3430 Tulln an der Donau +43 (0) 676 - 311 20 80

Tullner Aktivsommer

„Grisu bei der Feuerwehr“

Am **Samstag, 18. August 2012**,
von 13:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Am Feuerwehrareal
in der Brückenstraße 11,
3430 Tulln an der Donau

Unter dem Motto **„Grisu bei der Feuerwehr“** werden im Zuge der umfassenden Ferienspielaktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten.

Neben Zielspritzen mit verschiedenen Strahlrohren oder einer Fahrt im Korb der Drehleiter kann das Abseilgeschirr ausprobiert werden.

Spenden an die Feuerwehr

Steuerliche Begünstigung

Im Juni 2011 hat der Ministerrat beschlossen, dass ab 2012 auch Spenden an die freiwilligen Feuerwehren von der Steuer abgesetzt werden können. Je nach Einkommenshöhe, kann der Spender von 34 bis zu 50 Prozent seiner Geldleistung vom Finanzamt wieder rückfordern.
Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, welche in den letzten Jahren die Stadtfeuerwehr Tulln bereits durch Ihre Spende unterstützt haben.

Der Beschluss des Abgabenänderungsgesetzes 2011 bietet nun einen weiteren Anreiz für eine finanzielle Unterstützung ihrer Feuerwehr. Denn Ihre Spende ermöglicht es, dass auch in Zukunft die Stadtfeuerwehr Tulln gut für die Bewältigung zur Sicherheit der Stadt und ihrer Bürger ausgerüstet ist.
Die als Sonderausgabe abzusetzenden Spenden müssen in die Erklärung zur (Arbeitnehmer-)Veranlagung aufgenommen werden. Auf Verlangen des Finanzamtes müssen die Spenden mittels Spendenquittung nachgewiesen werden. Für diesbezügliche Belege (Einzahlungsnachweise) gilt die allgemeine siebenjährige Aufbewahrungsfrist.

SpenderInnen können somit wesentlich mehr spenden, ohne tatsächlich mehr belastet zu werden.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Finanzamt oder auf der Internetseite des Bundesministeriums für Finanzen (http://www.bmf.gv.at).

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750